

AQUALAN

Verlege- und Pflegeanweisung

Vor der Verlegung bitte beachten:

1 Allgemeine Information

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanweisung unter www.ziro.de in der Rubrik Service/Downloads einzusehen. **AQUALAN** wird schwimmend verlegt oder vollflächig verklebt. Er ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

2 Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss, wie in DIN 18365 beschrieben, eben, sauber, trocken, sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht zulässig. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen (z.B. 1 m Länge \leq 3 mm Unebenheit). Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden – falls erforderlich – nachgeschraubt.

3 Akklimatisierung

Vor der Verlegung muss **AQUALAN** im Verlegeraum bei 18-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Paneele aus mehreren Paketen.

4 Dampfbremse

Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM). Bei der Verlegung von **AQUALAN** muss auf allen mineralischen Untergründen eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert > 100 m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen mittels Alu-Fugenband abgeklebt werden.

5 Trittschalldämmung

Zur Geräuschreduktion und zusätzlicher Trittschalldämmung empfehlen wir vor Verlegung auf Estrichen jeglicher Art Latexit 1000 oder eine vergleichbare Trittschalldämmung mit einem CS Wert von > 400 kPa.

6 Prüfung

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material mit erkennbaren Mängeln besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund.

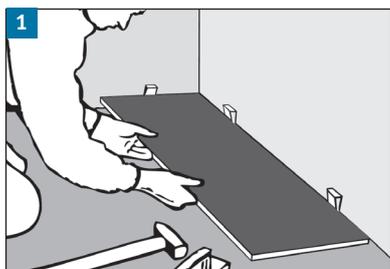
6 Verschnitt

Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

7 Hinweis

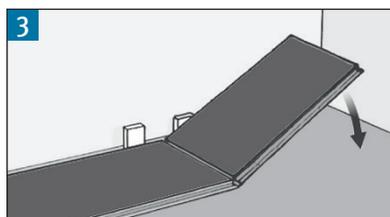
Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung z.B. südseitig ausgerichtete Fensterfronten muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen/ Rollläden gesorgt werden.

Bei Verlegung in Badezimmern außerhalb des Duschbereiches muss **AQUALAN** fest mit dem Untergrund verklebt werden. Hierzu empfehlen wir Wakol MS 260.

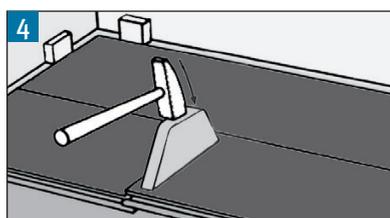


1 Zur optimalen Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge und Materialien, die Sie vor der Verlegung bereithalten sollten: PE-Folie, Latexit 1000, Klebeband, Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Hammer, Gummihammer, Setzlatte, Abstandskeile, ZIRO-Schlagklotz und Zugeisen.

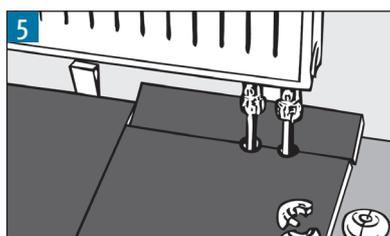
Beginnen Sie mit der Verlegung links in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die lange Federseite zur Wand zeigt (siehe Bild 2).



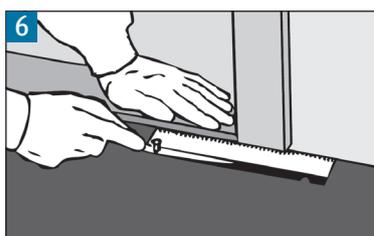
3 Klicken Sie die zweite Diele auf der kurzen Seite von oben her ein und klopfen Sie diese mittels Hammer und Schlagklotz soweit nach bis diese flächenbündig anliegt. Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit den übrigen Dielen dieser Reihe. Richten Sie die erste Reihe mittels Abstandskeilen exakt aus und achten Sie auf einen Abstand zu allen festen Bauteilen von mind. 10 mm. Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden wird grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens verlegt.



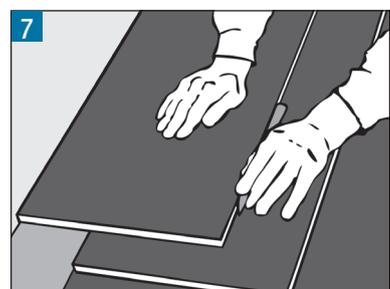
4 Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Abschnittstück der letzten Planke der ersten Reihe (dies sollte nicht kleiner als 300 mm sein) und setzen Sie es längsseitig wie abgebildet schräg an und klicken dieses in die Planke der ersten Reihe ein. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 300 mm versetzt sein. Klicken Sie auf die gleiche Weise jede weitere Planke ein und klopfen Sie den jeweiligen Stirnstoß mittels Hammer und Schlagklotz flächenbündig nach unten. Bei einer Raumgröße von mehr als 12 x 12 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden.



5 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



6 Wie abgebildet, Holztürzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



7 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwinkeln.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres **AQUALAN** Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Wir empfehlen die Verwendung von Dr. Schutz Laminatreiniger. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen (gem. DIN 12529). Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone, usw.). Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeine geeignete Gleiter an.

2. Das Raumklima

AQUALAN reagiert auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 18-22°C. Die an der Fußbodenunterseite anliegende Temperatur von 27°C sollte zu keinem Zeitpunkt und an keiner Stelle überschritten werden. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.